

## ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. **Weinzinger**  
an Frau Landesrätin Christa **Kranzl**  
betreffend **NÖ-Statistik über Verletzungen durch Hundebisse**

### Begründung:

Derzeit wird an einer Gesetzesnovelle zu einer Neuordnung der NÖ Hundehaltung gearbeitet, für die als Begründung die steigende Zahl von Unfällen und Verletzungen durch Hundebisse angeführt wird. In bislang gemachten Angaben wird für Niederösterreich die Zahl von 4.000 bis 4.500 Verletzungen durch Hunde in den letzten drei Jahren genannt. Genauere Angaben – vor allem betreffend die Art der Verletzungen, die involvierten Hunderassen und den Ort der Zwischenfälle (öffentlicher Raum oder Privatgrundstück) liegen in der öffentlichen Diskussion nicht vor.

Aus der Praxis ist bekannt, dass eine geordnete Erfassung der Verletzungen durch Hundebissen in Unfallambulanzen et al. Üblicherweise nicht erfolgt. Internationalen Untersuchungen wiederum geben an, dass rund 80% der Bissverletzungen durch Hunde im Privathaushalt bzw. Privatgrundstück vorfallen. Von Relevanz für das Erlassen geeigneter Regelungen ist auch die Frage nach involvierten Hunderassen, nach Unfallursache und daraus zu ziehenden Konsequenzen.

Die Gefertigte stellt daher folgende

### **Anfrage**

1. Welches statistische Material lag vor und wurde ausgewertet, wenn die Zahl 4.500 Bissverletzungen in NÖ in den letzten drei Jahren genannt wird?
2. Welche Arten von Unfällen wurden in dieser Statistik inkludiert, wurde nach Schwere der Verletzung unterschieden, von wem wurde die Statistik erstellt? Gibt es eine zentrale Meldestelle für Bissverletzungen durch Hunde?
3. Wurde bei der statistischen Erhebung der Unfälle unterschieden nach einerseits Hunderasse, die in den Unfall involviert war, und andererseits nach dem Unfallort – also ob die Bissverletzung bei einem Zwischenfall im Privathaushalt oder –grundstück erfolgte oder im öffentlichen Raum?
4. Wie viele Hundebisse wurden im Jahr 2000 registriert und in welcher Relation steht diese Zahl zur Zahl der im Jahr 1999 registrierten Hundebissen?
5. Aufgrund welchen Zahlenmaterials wird mit einer Steigerung der Zahl von Hundebissen argumentiert? Bezieht sich diese genannte Zahl auf eine Gesamtsumme bzw. bezieht sie sich auf vergleichbare Untergruppen – z.B. Vergleich der jährlichen Zwischenfälle mit leichten Bissverletzungen, mit schweren Bissverletzungen, mit tödlichen Bissverletzungen?
6. Kam es laut dem Ihnen vorliegenden Datenmaterial im Zeitraum 1998 – 2000 zu einer Steigerung der Zahl der Bissverletzungen bei Zwischenfällen im öffentlichen Raum? Wenn ja, in welchem Ausmaß?

7. Kam es laut dem Ihnen vorliegenden Datenmaterial im Zeitraum 1998 – 2000 zu einer Steigerung der Zahl der Bissverletzungen im Privathaushalt bzw. auf dem Privatgrundstück? Wenn ja, in welchem Ausmaß?
8. Wie wird die Registrierung von Hundebissen in Niederösterreich gehandhabt? Unterscheidet sich diese Praxis von der Registrierung von Hundebissen in den Nachbarbundesländern? Wie werden bundesländerübergreifende Bissverletzungen registriert (z.B. Zwischenfälle im niederösterreichischen Wienerwaldgebiet und ärztliche Behandlung in einer Wiener Unfallambulanz)?
9. Welche Hunderassen waren in den Jahren 1998 – 2000 in Niederösterreich anteilmäßig in welchem Ausmaß an Biss-Verletzungen beteiligt?
10. Wie gestaltet sich die Verteilung zwischen
  - a) Unfällen im Siedlungsgebiet,
  - b) im freien Land und
  - c) im eigenen Haushalt der Hundehalter?
11. Welche Angaben liegen Ihnen über die Ursachen für die Zwischenfälle, die zu Bissverletzungen führten, vor? Wie wurden diese Ursachen erhoben und statistisch ausgewertet?
12. Welche Personen(gruppen) erlitten Verletzungen durch Hundebisse? Wie sieht die prozentmäßige Verteilung aus geordnet nach
  - a) Alter
  - b) Geschlecht
  - c) Verhältnis zum Hund (Hundehalter, Familienmitglied des Hundehalters, Bekannte des Hundehalters, fremde Personen)?

LAbg. Brigid Weinzinger